

2G Abkündigung in Deutschland

Migrationswege TAS-Link



Abkündigung 2G - Warum Sie bereits jetzt handeln sollten

Die Anforderungen an Mobilfunknetze haben sich in den letzten Jahren grundlegend verändert. Nutzer und Unternehmen erwarten heute schnelle Datenübertragungen, hohe Netzstabilität und eine breite Verfügbarkeit – sei es für alltägliche Kommunikation oder für komplexe industrielle und sicherheitsrelevante Anwendungen. Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, entwickeln sich Mobilfunktechnologien kontinuierlich weiter.

Das 2G-Netz, das ursprünglich für mobile Telefonie und SMS konzipiert wurde, bot mit GPRS auch einen grundlegenden mobilen Datendienst. Dieser wurde über viele Jahre hinweg zuverlässig für Anwendungen wie die Anbindung von Notruf- und Service-Leitstellen genutzt. Dennoch stößt das 2G-Netz heute an seine technischen und kapazitiven Grenzen. Es nutzt wertvolle Frequenzressourcen, die für moderne Netzstandards wie 4G und 5G benötigt werden, um deren Leistungsfähigkeit voll auszuschöpfen.

Die Abschaltung des 2G-Netzes ist daher ein notwendiger Schritt, um Raum für zukunftsfähige Technologien zu schaffen. Gleichzeitig stellt sie Unternehmen und Betreiber vor die Herausforderung, bestehende Anwendungen auf neue, leistungsfähigere Kommunikationslösungen zu migrieren – ohne dabei die Betriebssicherheit zu gefährden.

Geplante Abschalttermine

Zwei der drei großen deutschen Netzbetreiber haben jetzt klare Abschalttermine verkündet. Die Deutsche **Telekom** will ihr 2G-Netz bis zum **30. Juni 2028** komplett stilllegen, **Vodafone** wird sein 2G-Netz im **September 2028** abschalten, zwei Jahre früher als ursprünglich geplant. O2 (Telefónica) hält sich hingegen weiterhin bedeckt und hat bislang kein Abschaltdatum bekannt gegeben.



Was bedeutet das für Sie?

- Ab Mitte 2028 werden Geräte, die ausschließlich das 2G-Netz der Telekom oder der Vodafone nutzen, nicht mehr funktionsfähig sein. Voraussichtlich bis 2030 wird auch O2 (Telefónica) die Unterstützung der Mobilfunktechnologie der zweiten Generation einstellen.
- Von der Abschaltung des 2G-Netzes sind zahlreiche bestehende Anwendungen betroffen – insbesondere Übertragungseinrichtungen für Gefahrenmeldungen in Alarm- und Brandmeldeanlagen. Diese nutzen GSM und GPRS zur redundanten Übertragung von Meldungen (z. B. Daten, Sprache, SMS) an Notruf- und Service-Leitstellen.
- Obwohl die endgültige Abschaltung noch Jahre entfernt ist, kann es schon jetzt zu spürbaren Einschränkungen kommen. Denn: Frequenzen werden zunehmend zugunsten von 4G- und 5G-Technologien abgeschaltet und in die neuen Netze überführt, was bereits jetzt zu einer geringeren 2G-Netzabdeckung und möglichen Verbindungsabbrüchen führen kann.

Insbesondere Übertragungseinrichtungen, die an Orten mit schlechterem Empfang, wie bspw. in Kellerräumen montiert wurden, sind auf eine ausreichend gute Signalqualität angewiesen.

Warum jetzt auf LTE umrüsten?

- Bessere Netzabdeckung: 4G LTE ist die in Deutschland aktuell am weitesten ausgebaute Breitbandtechnologie in der Fläche.
- Zukunftssicherheit: 4G LTE ist die Grundlage für aktuelle und zukünftige Mobilfunktechnologien (wie bspw. 5G).
- Effizienz: LTE-fähige Geräte sind effizienter und benötigen weniger Energie. Dies ist besonders wichtig für die Einhaltung der Überbrückungszeiten bei Stromausfällen.

Warum nicht direkt 5G? – Empfehlungen für die Sicherheitstechnik

Obwohl 5G als Weiterentwicklung von 4G LTE gilt, bietet der neue Mobilfunkstandard aktuell keine praktischen Vorteile für die Übertragungstechnik. Die Netzbetreiber empfehlen daher den Einsatz bewährter Migrationslösungen wie LTE-Cat-1- oder LTE-M-Modems. Diese Technologien sind zuverlässig, flächendeckend verfügbar und wirtschaftlich sinnvoll.

Zudem ist eine langfristige Koexistenz von 4G und 5G vorgesehen, sodass Investitionen in 4G-basierte Lösungen zukunftssicher sind. Serienreife und kosteneffiziente 5G-Datenmodule für die Sicherheitstechnik stehen derzeit noch nicht zur Verfügung.

Jetzt handeln – bevor es zu Ausfällen kommt

Besitzen Sie oder Ihr Kunde eine Übertragungseinrichtung mit GSM-, GPRS- oder UMTS-Modul? Dann ist jetzt der richtige Zeitpunkt für den Umstieg: Tauschen Sie die bestehende Technik zeitnah gegen eine moderne TAS-Link IV Übertragungseinrichtung mit LTE-Modul aus.

Mobilfunkprovider priorisieren bereits heute das 4G-Netz gegenüber dem veralteten 2G-Standard. Dies kann zu Verbindungsproblemen und Ausfällen führen – insbesondere bei sicherheitsrelevanten Anwendungen. Handeln Sie proaktiv, um die Kommunikationssicherheit dauerhaft zu gewährleisten und zukünftige Störungen zu vermeiden.

Sie verfügen über eine **TAS-Link IV** Übertragungseinrichtung mit **LTE-Modul**?

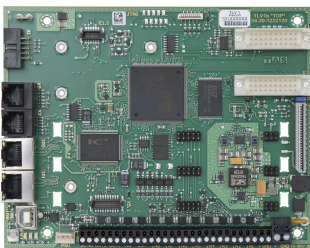


Abb.: Baugruppe TLV 1

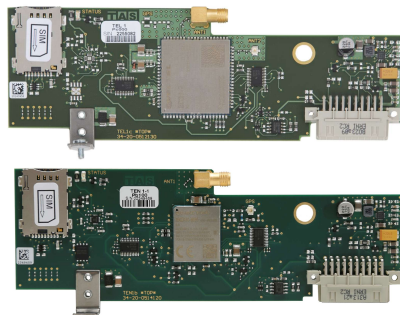


Abb.: Baugruppen TEL1 & TEN 1

Keine Änderung notwendig, Sie sind bereits bestens auf die 2G Abschaltung vorbereitet.

Sie verfügen über eine **TAS-Link IV** Übertragungseinrichtung mit **GSM/GPRS-Modul**?

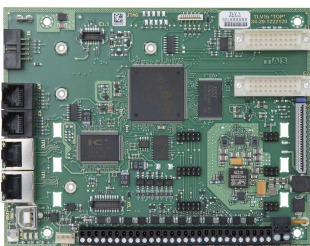


Abb.: Baugruppe TLV 1

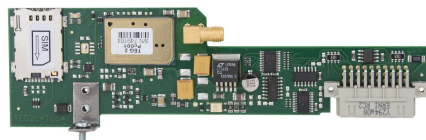


Abb.: Baugruppe TEG 2

Um auf die 2G Abschaltung vorbereitet zu sein, müssen Sie das GSM/GPRS-Modul gegen ein LTE-Modul austauschen.

Sie verfügen über eine **TAS-Link II/III** oder **NG** Übertragungseinrichtung oder eines **Fremdherstellers**?

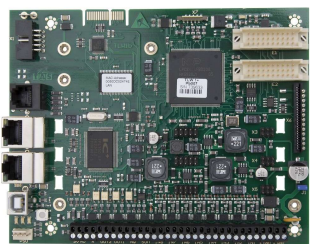


Abb.: Baugruppe TLW 1

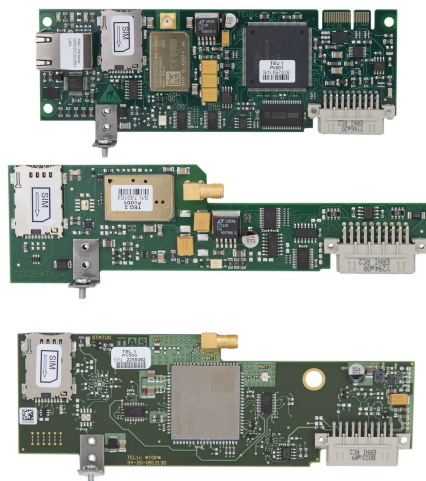


Abb.: Baugruppen TEU1, TEG2 & TEL1

Bei der Verwendung einer Übertragungseinrichtung TAS-Link III in Kombination mit TEU1, TEG1/2 müssen Sie, um auf die 2G Abschaltung vorbereitet zu sein, auf die Übertragungseinrichtung TAS-Link IV wechseln.

Das TAS-Link III ist seit April 2020 abgekündigt und erhält keine Sicherheits- oder Funktionsupdates mehr. LTE ist zwar aktuell verfügbar, jedoch fehlt die Zukunftssicherheit. Die Doppelfunk-Funktion steht ausschließlich mit TAS-Link IV zur Verfügung.

Die Lösung: TAS-Link IV



Die **TAS-Link IV Übertragungseinrichtung** in Kombination mit dem LTE- oder dem LTE-M-Modul unterstützt das 4G-Mobilfunknetz und alle gängigen Übertragungsprotokolle für die digitale Alarmübermittlung an eine Alarmempfangseinrichtung (AE). Dazu zählen unter anderem **VdS SecurIP** sowie **VdS 2465-S2**.

Darüber hinaus können zusätzliche Übertragungsarten über das LTE-Modul wie **Sprachübertragung über Voice-over-LTE (VoLTE)** und **SMS-Versand über LTE** ermöglicht werden, wodurch eine flexible und zukunftssichere Anbindung gewährleistet wird.

Umrüstsätze für Ihre Systeme

Modernisieren Sie Ihre Technik schnell, einfach und kosteneffizient.

Mit unseren Umrüstsätzen bringen Sie bestehende Anlagen auf den neuesten Stand – ohne komplette Neuanschaffung. Profitieren Sie von maximaler Kompatibilität und minimalem Aufwand. Wir bieten Ihnen Umrüstsätze bspw. für IP/Funk und Doppelfunk an.

Ihre Vorteile auf einen Blick:

- **Einfacher Austausch der Platine:** Gehäuse und Netzteile bleiben bestehen – das reduziert den Aufwand und spart Kosten.
- **Kompatibilität garantiert:** Aufnahme der Grundplatine ist kompatibel mit TAS-Link IV und TAS-Link III.
- **Bestehende Komponenten weiter nutzen:** Netzteile, Gehäuse und Baugruppen-Aufnahmen sind vollständig kompatibel.
- **Konfiguration übernehmen:** Keine aufwendige Neukonfiguration – Ihre bestehende Konfiguration kann übernommen werden.
- **Erweiterungsmodule bleiben nutzbar:** Module wie XBT, XKT und XRT können weiterhin eingesetzt werden.
- **Normkonform und zugelassen:** Der Austausch erfüllt alle relevanten Normen und ist offiziell zugelassen.

Sprechen Sie unseren Vertrieb gerne direkt an – wir beraten Sie individuell und unterstützen Sie bei der Auswahl der passenden Lösung für Ihre Anwendung.



Vertrieb Produktgeschäft
Willi Vautz
Tel.: +49 2166 858 175
E-Mail: willi.vautz@tas.de

André Bloeute
Tel.: +49 2166 858 180
E-Mail: andre.bloeute@tas.de

TAS
Telefonbau Arthur Schwabe GmbH & Co. KG
Langmaar 25, 41238 Mönchengladbach
Tel.: +49 2166 858 0
E-Mail: info@tas.de

©TAS GmbH & Co. KG 2025

Weitergabe sowie Vervielfältigung dieses Dokuments, Verwertung und Mitteilung seines Inhalts sind verboten, soweit nicht ausdrücklich gestattet. Zuwiderhandlungen verpflichten zu Schadenersatz. Alle Rechte für den Fall der Patent-, Gebrauchsmustereintragung vorbehalten.

TAS
SICHERHEITS- UND
KOMMUNIKATIONSTECHNIK

www.tas.de